



## **Sommerschule der DGFF zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses**

### **1) Förderungsidee**

In den Universitäten und Pädagogischen Hochschulen hat die Verankerung der Fremdsprachendidaktik als forschende Disziplin gute Fortschritte gemacht. Im Zuge dieser Entwicklung schärft die Fremdsprachendidaktik seit ca. Mitte der 1990er Jahre ein eigenes, von den Bezugswissenschaften zunehmend unabhängiges Forschungsprofil. Daraus ergibt sich ein wachsender Bedarf an entsprechend qualifiziertem wissenschaftlichem Nachwuchs. Da jedoch der forschungsmethodischen Schulung im Lehramtsstudium traditionell kein großer Stellenwert zukommt, stellt sich die Notwendigkeit einer fundierten forschungsmethodischen Ausbildung der Doktorandinnen und Doktoranden.

Die 2010 von der DGFF eingerichtete Sommerschule bietet mit ihrem vier- bis sechstägigen Programm eine intensive, speziell auf die Bedürfnisse des Adressatenkreises ausgerichtete Schulung. Ausgewählte Spezialisten mit unterschiedlichen forschungsmethodischen Schwerpunkten stellen ihren Ansatz vor. Damit leisten sie nicht nur ganz konkrete Hilfestellung, sondern weiten gleichzeitig den „forschungsmethodischen Blick“. Zusätzlich erhalten die Nachwuchswissenschaftler/innen Gelegenheit, sich unter der Anleitung erfahrener Forscher/innen über ihre Forschungsprojekte auszutauschen. Die gemeinsame Suche nach dem besten Weg stellt eine wichtige professionelle und persönliche Erfahrung für alle Beteiligten dar und dient der Netzwerkbildung.

Die Organisation der Sommerschule wird – vorbehaltlich der Haushaltslage der DGFF – im Turnus von 2 Jahren auf einer Ausschreibungs- bzw. Drittmittelbasis an professorale Vertreter/innen der Fremdsprachenforschung vergeben.

### **2) Umfang der Förderung**

#### ***a) an die Adresse der Teilnehmer/innen***

Die Auswahl der TN erfolgt durch eine von der DGFF festgelegte Auswahlkommission.

Folgende Unterlagen sind auf Deutsch in einfacher elektronischer Form jeweils bis zum 15. Dezember eines Kongressjahres beim Vorstand der DGFF einzureichen, um sich um eine Teilnahme an der im darauf folgenden Kalenderjahr stattfindenden Sommerschule zu bewerben:

- Vorlage eines in Zielsetzung und Anlage überzeugenden Forschungsvorhabens
- Vorlage eines realistischen Zeitplans
- Brief des Betreuers, in dem die Teilnahme an der Sommerschule befürwortet und die Betreuung durch eine/n professorale/n Vertreter/in der Fremdsprachenforschung zugesagt wird

Alle Teilnehmer/innen verpflichten sich zur Teilnahme an der gesamten Veranstaltung. Bei Bewerbung zur Teilnahme an einem weiteren Nachwuchsförderungsprogramm der DGFF muss eine Priorität für eines der Programme bei der Bewerbung angegeben werden.

Bei Absage bis zum 15. Juni des betreffenden Jahres, in dem die Sommerschule stattfindet, ist die volle Erstattung der Teilnahmegebühr (s.u.) möglich. Danach ist eine Erstattung nur noch

möglich, wenn durch die DGFF ein/e Nachrücker/in gefunden wird. Alle weiteren Informationen werden rechtzeitig auf der DGFF-Homepage durch die lokalen Ausrichter/innen bereitgestellt.

***b) an die Adresse der Ausrichter/innen***

Die DGFF zahlt an die Ausrichter/innen Euro 10.000. Die Ausrichter/innen können eine Teilnahmegebühr in Höhe von Euro 150 pro Teilnehmer erheben. Diese Gebühr kann bei Vollpension auf Euro 200 erhöht werden. Die Auswahl der Teilnehmer/innen erfolgt durch ein Gremium, dem neben den Ausrichter/innen zwei weitere Vertreter/innen der DGFF angehören.

Geleistet werden:

- Sommerschulangebote an 4-6 Tagen à durchschnittlich 6 Stunden
- Unterkunft mit Frühstück und eine warme Mahlzeit
- Reader, Kopierkosten, Materialaufwand (incl. ggf. Softwaregebühren)

Die DGFF erwartet nach Durchführung der Sommerschule bis Ende des betreffenden Jahres einen detaillierten Haushaltsbericht und einen internen Evaluationsbericht. Als Teil dieses Berichtes wird die Auswertung der Evaluation durch die Teilnehmer/innen erwartet.

Die DGFF entsendet zwei kritische Freunde („*critical friends*“), die den lokalen Ausrichter/inne/n und dem Vorstand und Beirat der DGFF eine Rückmeldung hinsichtlich des Verlaufes der Sommerschule nach folgenden Kriterien geben:

- Umsetzung der Planung
- Adressatenbezug und Zeitstruktur
- Wissenschaftliche Qualität der Beiträge
- Erfolg der Workshops und Einbindung der TN
- Ablauf, Organisation und Qualität der Kleingruppendiskussionen
- offene Beobachtungen

Eine aktive Teilnahme der „kritischen Freunde“ an den Kleingruppendiskussionen wird begrüßt.

Folgende Unterlagen sind jeweils bis zum 15. April eines Jahres, in dem ein DGFF-Kongress stattfindet, beim Vorstand der DGFF einzureichen, um im zweiten darauf folgenden Kalenderjahr (in dem kein DGFF-Kongress stattfindet) eine Sommerschule durchzuführen:

- Sommerschulkonzept mit detaillierter Beschreibung des Bildungsangebots (max. 8 Seiten)
- Kurzdarstellung der Qualifikation der Lehrenden
- detaillierter Finanzplan.